

bke Fachtagung

Fulda, 8. Dezember 2011

Diskurs ADHS -

Ein psychodynamisches Verständnis

Dr. Adelheid Margarete Staufenberg

Was ist ADHS?

Konsens und Kontroverse

- Konsens:

multifaktoriell
bedingte
Verhaltensstörung
innerhalb des bio-
psycho-sozialen
Spektrums

- Kontroverse:

ADHS als primär
genetisch bedingte
Funktionsstörung des
Gehirnstoffwechsels
(Dopaminmangel)

... Konsens und Kontroverse:

multifaktoriell bedingt im bio-psycho-sozialen Kontinuum

Sozialwissenschaftliche Ansätze:

- Beschleunigte Kindheit
- Reizüberflutung
- Funktionalitätsorientierung
- Familien unter Druck
- Prekäre Lebensverhältnisse
- Psychische Überforderung
- Veränderte Erziehungsstile
- Veränderte Familienformen
- "Biologisierung abweichenden Verhaltens" + sozialer Probleme

Biologische Ansätze:

- Genetisch (DAT)
bedingte
neurophysiologische
Funktionsstörung
- Psycho-soziale Faktoren
wirken verstärkend
- Umweltfaktoren als
weitere Risikofaktoren
(Rauchen...)

DSM-IV und ADHS

ICD-10 und HKS

- Deskriptive Diagnosen
- Kategorialer versus dimensionaler Ansatz (kein allgemeiner, international akzeptierter Cut-off)
- (Implizite) biologische Theorien zur Ätiologie
- Medizingeschichte: Vorläufer der ADHS → Die Kontinuität der Kontroverse um die Ätiologie (Gene versus Umwelt) → MCD u. a. Vorläuferdiagnosen

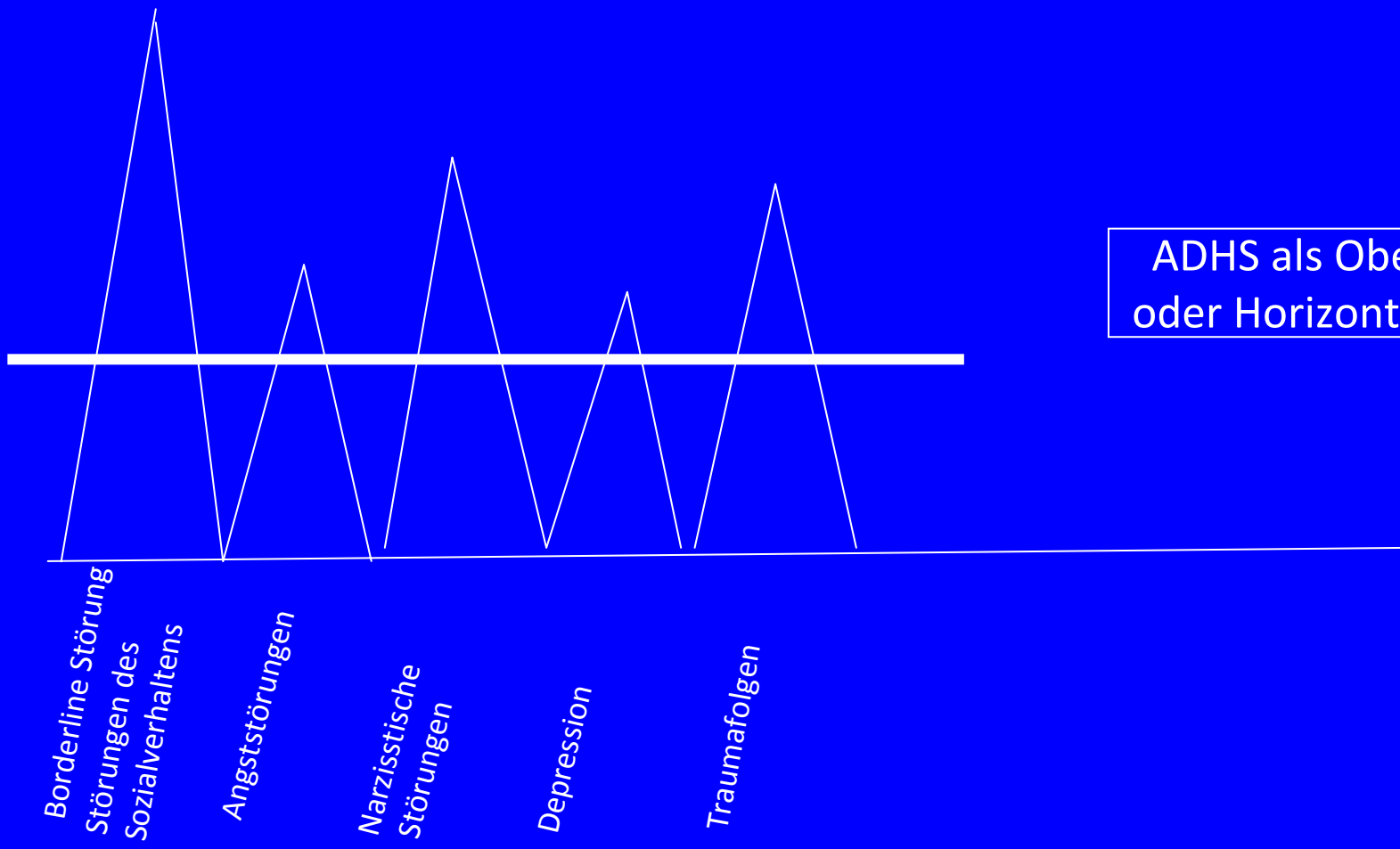
DSM-IV und ADHS versus ICD-10 und HKS

Die ICD:

- ▶ verlangt hyperkinetisches Verhalten für die Diagnose HKS
- ▶ enthält keine separate 'ADS' Diagnose im Kapitel F 90
- ▶ ICD-10 Diagnostik würde deshalb zu niedrigeren Prävalenzzahlen führen → 2.4% versus 6% in Deutschland (Brühl et al. 2000)
- ▶ ... aber: ICD-10 bezieht sich inzwischen explizit auf ADS aus der DSM-IV Diagnostik → 98.8 ICD10 ("sonstige andere Verhaltens- und emotionale Störungen in der Kindheit und Jugend: Nägelkauen, exzessive Masturbation" u.a.)

Dimensionale versus kategoriale Diagnosen

(Streeck-Fischer 2008)



ADHS als Oberflächen- oder Horizontaldiagnose

Psychodynamik

Symptomverständnis

- Symptome sind eine Kompromissbildung und stellen die individuellen Lösungsversuche mit inneren und äußeren Konflikten und Überforderungen dar.
- Symptomen liegen unterschiedliche Ursachen zugrunde.
- Symptome sind "überdeterminiert".
- Symptome haben eine Bedeutung, die es zu entziffern gilt.

... Psychodynamik

Kindliche Reaktionen auf Überforderung und Leid

- Externalisierung
- Unruhe
- Unaufmerksamkeit
- Impulsivität
- Ablenkbarkeit
- Aggression

- Internalisierung
- Depressive Tendenzen
- Ängste
- Zwänge

... Psychodynamik

Entstehungsfaktoren

- Trauma
- Emotionale Frühverwahrlosung
- Mismatching-Situationen dominieren
- Abgewehrte Depression nach Verlusterfahrung
- Aufwachsen mit depressiver Mutter
- Unverarbeitete Traumatisierung der Eltern
- Unsicheres Bindungsverhalten der Eltern

... Psychodynamik

Strukturniveau - ichpsychologische Perspektive

Unterschiedliche Strukturniveaus:

- präödipale Störungen: gering/mäßig entwickeltes Strukturniveau (Borderline /Psychose)
- ödipale Störungen (Neurotische Konflikte)
- Sichere/unsichere Selbst- und Objektkonstanz
- Regulationsstörung: Affektregulierung
→ Spannungsintoleranz/Frustrationsintoleranz

... Psychodynamik

Zentrale psychische Entwicklungsschritte

- Containment eingeschränkt ↔ Mismatching
- Innere Objekte → verfolgende Teilobjekte
- Größenphantasien → verbleiben archaisch,
unintegriert
- Bindungsverhalten → unsicher bis desorganisiert

... Psychodynamik

Zur Genese der Symptome - intrapsychische Ebene

- Eingeschränkte Ichfunktionen/ unzureichende Affektregulation
- Unmittelbare Spannungsabfuhr/ Triebdurchbruch
→ Grenzüberschreitungen
- Fehlender psychischer Innenraum
- Externalisierung auf frühem Entwicklungsniveau der "Ausdrucksmotilität"
- Abwehr gegen innere + äußere Reizüberflutung

... Psychodynamik

Psychoanalytische Konzepte

- **Frühe Störungen:** *Traumata, Dysfunktionale Objektbeziehungen, Objektverlust, → Defizitäre Ichfunktionen*
- **Container/Contained:** *Das Primärobjekt als "Behälter" für unerträgliche Ängste
→ die analoge Funktion des Psychotherapeuten*
- **Holding:** *Das Primärobjekt ("good enough mother") in seiner haltenden Funktion für die Entwicklung des Selbst*
- **Motilität:** *dominiert von Triebhaftigkeit: "Ausdrucksmotilität" (Abfuhr) versus "Leistungsmotorik" (Ichfunktion)*
- **Haut:** *Begrenzungsfunktion, Schutz vor Fragmentierung*

... Psychodynamik

Psychoanalytische Konzepte

- **Mentalisierung:** *Entwicklung des Denkens + des Denkapparates; Gefühle in ihrer Subjektivität und in ihrer Verbindung zur äußeren Realität wahrnehmen*
 - ▶ **Bindungstheorie:** *Bedeutung des Bindungsstils für die psychosoziale Entwicklung*
- **Triangulierung:** *Die spezifische Rolle des Vaters bei der Auflösung der symbiotischen Mutter-Kind-Dyade und für den Prozess der Individuation*
 - *besonders bei Jungen die Entwicklung von Aggressionskontrolle, Frustrationstoleranz, Angstbewältigung,*

... Psychodynamik

Mentalisierungsfähigkeit

- Die Beziehung / Bindung
als Basis für die psychische Strukturentwicklung
- Reflexion und Empathie / Psychischer Zustand ↔ Verhalten
- Affektregulation: Regulation von Nähe und Distanz
- fehlende Affektregulation ↔ fehlende Mentalisierung
↓ ↓ ↓ ↓
Regression zu motorischer Aktion / Konzentrationsprobleme -
"Wegdriften"
- Verlust der "Als-ob" Dimension
- Verlust der Symbolisierungsfähigkeit → konkretistisches Spiel

... Psychodynamik

Triangulierung

- Separations- und Individuationsprozesse
- Ihre wichtige Rolle für die Entwicklung der Mentalisierungs-Symbolisierungsfähigkeit
- Wechsel von dyadischen zu triadischen Beziehungsmustern
- Geschlechtsspezifische Differenzen:
ADHS = "Jungenkrankheit"
- Keine unmittelbare und notwendige Abhängigkeit von äußerer Familiensituation

... Psychodynamik

Geschlechtsspezifische Aspekte

70% - 80% der ADHS Diagnosen betreffen Jungen
→ mangelnde Diskussion darüber

Warum die Jungen?

- komplizierter Separationsprozess/ aufgrund der Geschlechterdifferenz: frühe Fremdheitserfahrung
- frühe + intensive Ängste
- spezifische Schwierigkeiten, Aggressionen zu modulieren ("Vaterhunger")
- fehlende Erfahrungen mit männlichen Erwachsenen / "Feminisierung" der kindlichen Lebenswelt und der Pädagogik

... Psychodynamik

Konfliktdynamik und Funktion der ADHS

- **ADHS als Kompromissbildung mit expansiver Lösung:**
 - Abwehr archaischer Ängste
 - Abwehr depressiver Gefühle (Selbstwertprobleme)
 - Trennungsangst/-trauma und Bindungsstörung
 - Inzestwunsch/angst u. Sexualisierung
- **ADHS als Ausdruck versuchter Individuation und Autonomie**

... Psychodynamik

Zusammenfassung

- Entwicklung psychischer Mechanismen und mentaler Funktionen innerhalb der frühen Objektbeziehungen
- Beeinträchtigte Entwicklung des Selbst (Selbstwertgefühl)
- Regulation affektiver Zustände: Wechselspiel zwischen affektiv-emotionalen Prozessen und kognitiven Prozessen



Mentalisierung umfasst affektiven und emotionalen Aspekt

... Umgang mit ADHS

- Stressbewältigung:
 - Auszeiten ermöglichen
 - Beruhigung/Entspannung finden
 - angemessen Versprachlichen
- Struktur und Strukturierungshilfe:
 - Klare Abläufe statt "Multitasking"
 - Rhythmus statt Zeittakt erlauben
- Spiel:
 - Grundbedürfnis aller Säugetiere
 - "Raufen & Kämpfen"

ADHS und Kreativität

Die Stärken der Kinder:

- Lebendigkeit
- Phantasie und intellektuelle Beweglichkeit
- Ansprechbarkeit – Interesse für...
- Gerechtigkeitsgefühl
- Humor und Witz

Zusammenfassung

- Die Kontroverse bleibt.
- Die Verfügbarkeit effektiver Medikamente trägt zur Verbreitung der Diagnose bei:
 - ▶ Nachfrage auf Patientenseite
 - ▶ Ökonomische Interessen der Pharmaindustrie.
- Die ethische Problematik um den Einsatz psychoaktiver Substanzen, besonders bei Kindern, dürfte sich verschärfen.

Ausblick

"Multifaktoriell bedingt":

- ▶ Neurophysiologie nicht als Kausalität, sondern als materielles Korrelat psychischer Prozesse
- ▶ weitere Systematisierung des psychoanalytischen Verständnisses
- ▶ ein epigenetisches Konzept der ADHS
- ▶ ▶ ▶ der Sammelbegriff ADHS würde überflüssig werden.

Vielen Dank
für
Ihre
Aufmerksamkeit!

Die Vranische
Kirche

